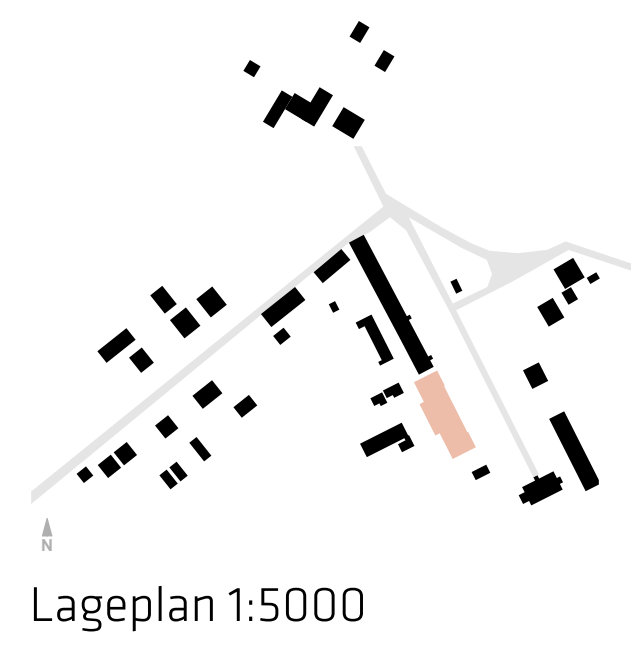


Gut Boltenhof
Brandenburg 2018

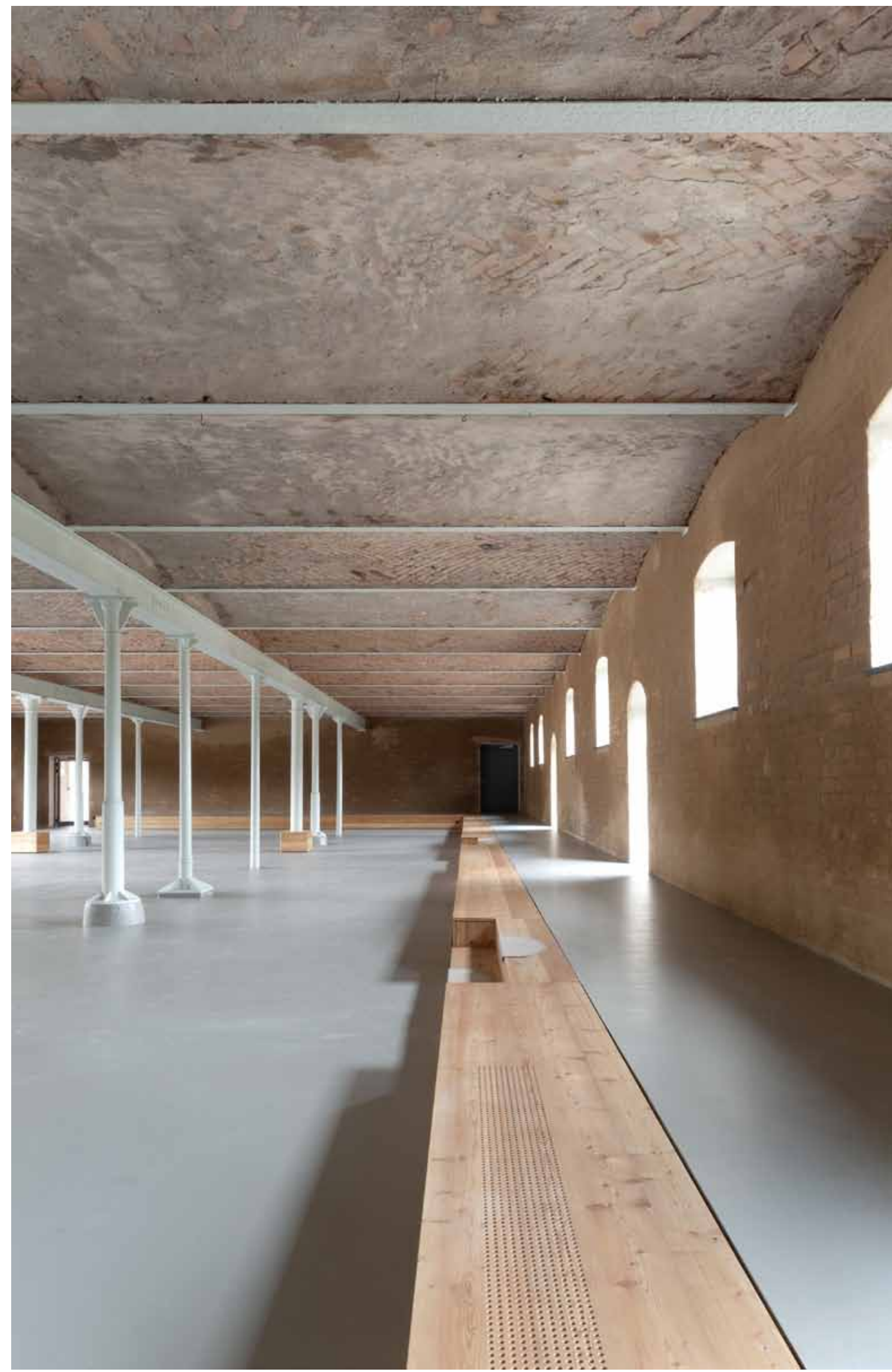
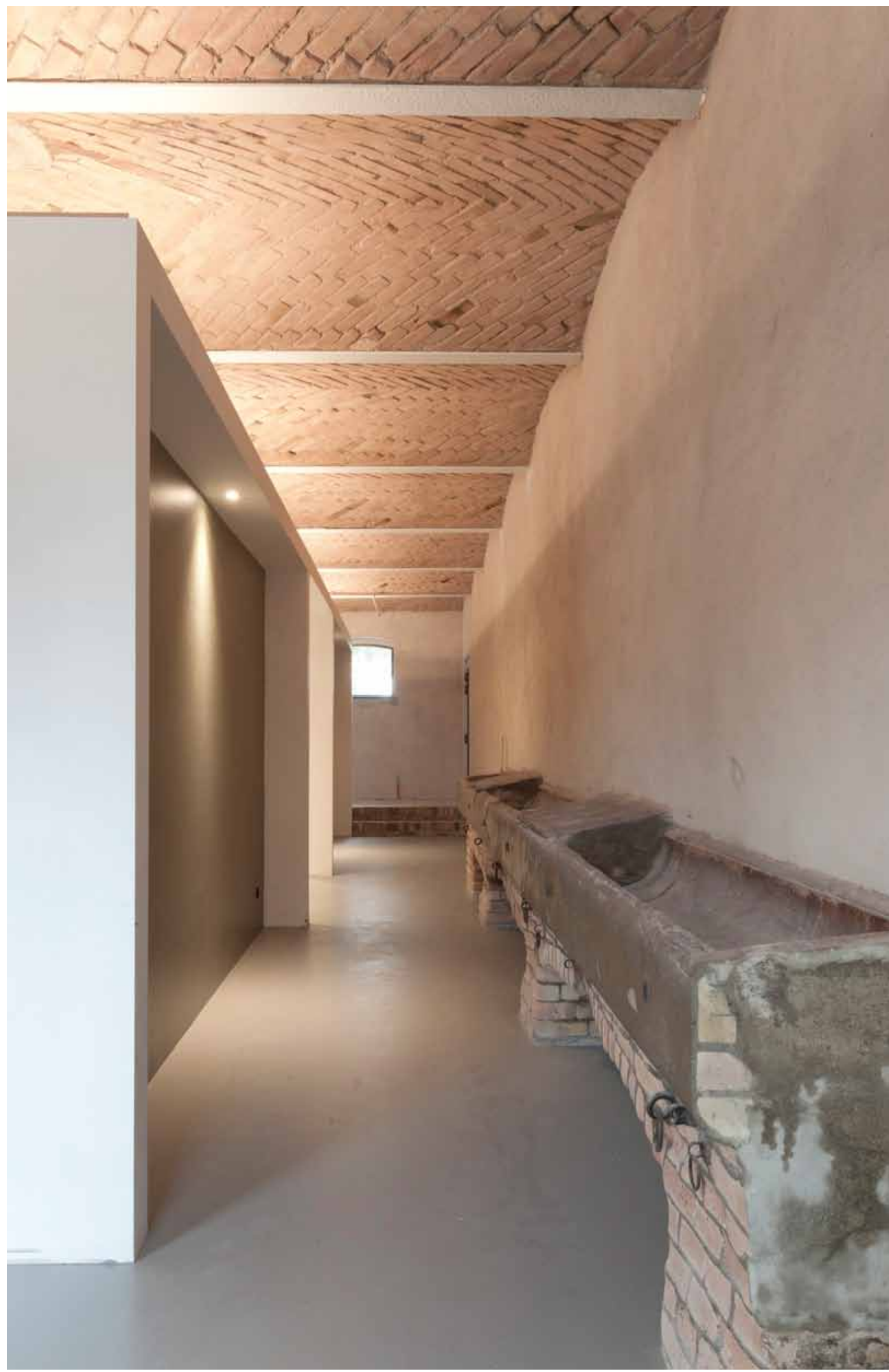
Umbau des alten Rinderstalls

Raumstar Architekten
Büro für Raumforschung



Gut Boltenhof gehört zu den wenigen in sich erhaltenen und geschlossenen Gutsanlagen in Brandenburg. Zu dem Gut gehören heute noch ca. 80 ha bio-landwirtschaftlich genutzte Fläche und ca. 3,5 ha rund um die eigentliche Gutsanlage mit unterschiedlichen Stallungen, Gesindehäusern, Gutshaus, Park und Tiergarten. Das Gut wird heute u.a. als touristischer und gastronomischer Betrieb mit 6 Hotelzimmern, 10 Ferienwohnungen und einem kleinen Café & Restaurant im Gutshaus geführt. Der eigenständige landwirtschaftliche Betrieb mit Rinderzucht, Schweinemast und Gänseaufzucht wurde in 2018 übernommen. Durch die Übernahme des Guts durch Jan-Uwe Riest im Jahr 2015 stellte sich die Frage nach der Neuausrichtung des Familienbetriebs und der damit verbundenen Nutzung der einzelnen Gebäude.

Als „Rittergut 2.0“ soll das Gutsleben wiederbelebt und die einzelnen Geschäftsfelder zu einer in sich funktionierenden Einheit zusammengeführt werden. Hierfür ist die ca. 800 qm grosse ehemalige Rinderhalle umfassend und behutsam saniert worden. Neue Hauptschlagader der Halle ist ein Sitzmöbel, dass sich durch die gesamte Halle zieht. Dieses Möbel schafft die Transformation der Halle zu einem Aufenthaltsraum und nimmt dabei gleichzeitig die haustechnischen Versorgungsleitungen mit auf. „Raum in Raum“ Konzepte sorgen bei den Einbauten für einen sensiblen Umgang mit dem Bestand. Moderne Konzepte wie Coworking, Meditationen auf dem Land sorgen für ein lebendiges Leben auf dem Rittergut 2.0 binden die Anwohner mit ein und verhindern ein monofunktionales Abfeiern von Hochzeiten.

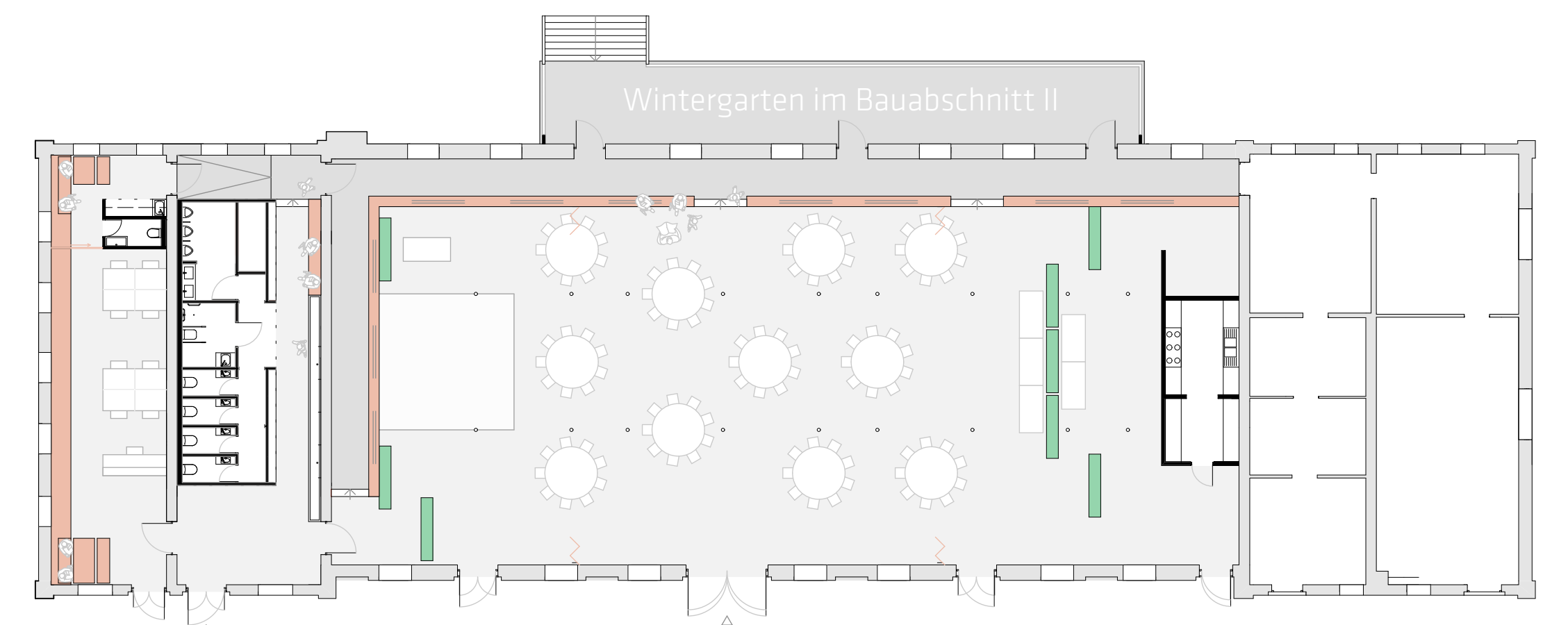


Die Einbauten sind als Raum in Raum Konzept realisiert. Der Raumkubus, der die sanitären Anlagen aufnimmt hat mit 2,70 m lichter Höhe gut 0,50 m Abstand zur indirekt beleuchteten Decke und belässt den historischen Raum hierdurch in seinem ursprünglichen Charakter. Ehemalige Funktionselemente wie beispielsweise der Schweinetrog wurden behutsam saniert und in das Raumkonzept integriert.

Eine wesentliche Funktion bei der Neuordnung der Rinderhalle übernimmt die multifunktionale Sitzbank, die entlang der ehemaligen Galerie durch die gesamte Halle führt. Sie definiert den neuen Aufenthaltsraum und steht in Ihrer Materialität in Kontrast zu Ziegel und Betonboden. Die haustechnischen Anlagen für Heizung und Stromversorgung der Halle sind hier zurückhaltend untergebracht.

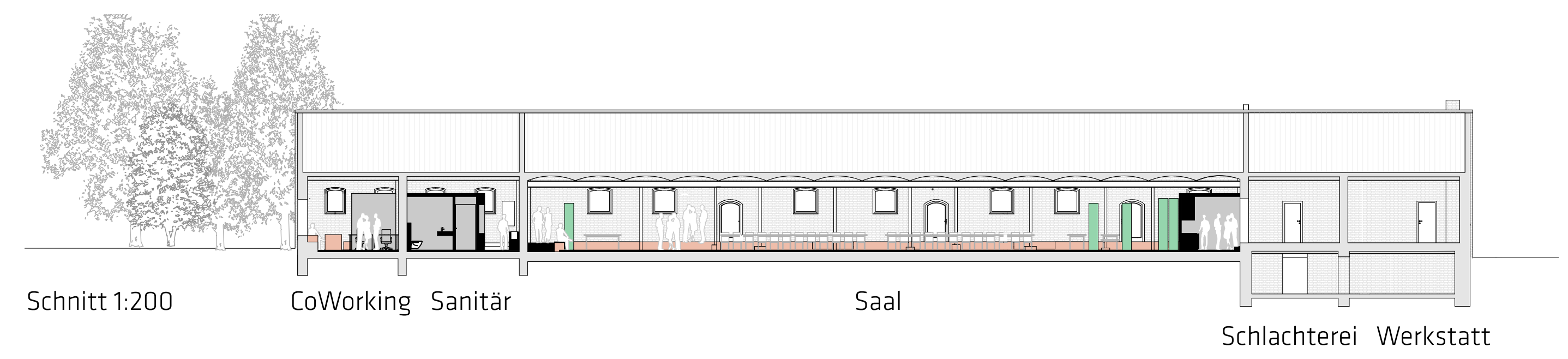
Grundriss 1:200

Raumvariante für Hochzeitsgesellschaft 100 Personen



Schnitt 1:200

CoWorking Sanitär Saal Schlachtereie Werkstatt



Fassade Allee 1:200

Eingang Backstage

Haupteingang

